



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

543 (20.11.1917) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-175628](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-175628)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verantwortlich für den allgemeinen und Sonderdruck: Oberlektor Dr. Fritz Goldschmidt; für den Anzeigen: Anton Grotzer, Druck u. Verlag: Dr. Hans Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Kasse in Mannheim — Druckerei: General-Anzeiger Mannheim. — Fernsprecher Nr. 7945, 7946, 7947, 7948, 7949, 7950. — Postfach-Nr. 112, 2017, 2018, 2019, 2020.

Regelergänzung: Die Spezial-Anzeigen Nr. 40 bis 49, Kalkulation Nr. 1 bis 10, Anzeigenblätter: Mittagsblatt vom 9/11 Uhr, Abendblatt vom 12/11 Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen u. Ausgaben wird keine Barzahlung übernommen. Bezahlung in Mannheimer u. Umg. monatlich 1.20 nicht bringend. Durch die Post bezogen monatlich 1.50 einschließlich Postgebühren. Bei der Post abgeh. Nr. 430. Einzel-Nr. 10 Pf.

Beilagen: Amtliches Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupfertiefdruck-Ausführung.

Große Armeen im Anmarsch auf Petersburg und Moskau.

Die Lage.

Rußland bietet den Anblick eines ungeheuren Trümmerfeldes. Die jüngste Revolution muß ungeheure Verheerungen angerichtet haben; aber sie hat das erschöpfte Land nur weiter ruiniert, ohne eine durchgreifende und kraftvolle Klärung der politischen Verhältnisse herbeigeführt zu haben. Es gibt im Augenblick wirklich keinen russischen Staat, keine Regierungsgewalt. Kerenski weilt irgendwo auf der Flucht. Die Bolschewiki sind zwar in Petersburg und Moskau Herren der Lage, aber ihre Herrschaft ist nicht unbestritten. Eine Koalitionsregierung hat sich nicht bilden können, in der Partei Kerenski ist eine Spaltung eingetreten. Das Land befindet sich in einem Zustand grenzenloser Erschöpfung und Ermattung, aus dem als positiver Gedanke sich nur noch der Wunsch nach Frieden emporging. Aber den Wunsch nach Frieden kann natürlich nur eine feste Regierungsgewalt befriedigen, es müssen autoritäre Kräfte da sein, die verhandeln können und mit denen man verhandeln kann. Rußland wird nicht eher Frieden bekommen, ehe es aus dem Chaos wieder ein Staat geworden, ehe es wieder einen starken handlungsfähigen Regierungsapparat geschaffen hat. Bei aller Ermattung und Erschöpfung gehen die Anstrengungen der Parteien natürlich weiter in dieser Richtung. Und nun kommt die neue Tatsache. Kerenski hat den handlungsfähigen demokratischen Staat nicht bilden können; die Bolschewiki sitzen zwar noch in der Macht, aber ihr Ansehen schwindet. Sehnt das todwunde Rußland, dessen Friedensverlangen weder Kerenski noch Lenin befriedigen konnte, sich nach der starken Faust, die das schreckliche Ungeheuer der Revolution bändigt? Es wird gemeldet, daß große Armeen im Anmarsch auf Petersburg und Moskau seien. Wer hat sie gebildet, wer führt sie? Wir erinnern an eine Nachricht, die wir am 10. November veröffentlichten. Aus Haparanda wurde gemeldet, daß sich Nikolai Nikolajewitsch, über dessen Verbleib man seit einigen Wochen nichts hörte, seit einigen Tagen bei dem Rotenführer Kaledin aufhalte und auf einen günstigen Augenblick warte, um mit den Kosaken einen neuen Staatsstreich zur Wiederherführung der Monarchie zu machen. Wir haben natürlich nicht das Bedürfnis, uns ins Lustspiel der Konjekturen zu begeben. Sicher aber ist nach heutigen Nachrichten, daß Kaledin, einst eine Stütze Kerenski's, stärker hervortritt und von Südrußland aus einen Vorstoß gegen Petersburg und Moskau plant.

Die Regierungsmaschine steht still.

Amsterdam, 19. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge meldet Harold Williams aus Petersburg, daß Kerenski sein Prestige verloren habe und sich auf der Flucht befinde. Aber auch das Prestige der Bolschewiki sei im Schwinden. Es sei ihnen zwar gelungen, die Regierung zu bilden, die in Petersburg die Macht ausübe, aber sie sei nicht imstande, ganz Rußland zu regieren. Die Regierungsmaschine stehe still, die Beamten weigern sich einstimmig, für die Rebellen zu arbeiten. Eine große Armee nähert sich Petersburg, man weiß aber nicht, in welcher Absicht; eine andere große Armee rückt gegen Moskau vor. Nach den letzten Berichten soll in der Regierung Lenins eine Spaltung eingetreten sein. Fünf Minister traten zurück. Die im Kreml und im Winterpalais angesetzten Besatzungen ließen bei beiden Parteien den Wunsch nach Frieden stark zunehmen. In Moskau ist nach etwöchiger Schreckensherrschaft der Friede wiederhergestellt, aber es ist ein Friede der Erschöpfung und Furcht, der keiner der beiden Parteien den Sieg gebracht hat.

London, 19. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Reuter. Im Unterhause erklärte Balfour auf eine Anfrage, die Lage in Rußland sei noch ungeläutert, obwohl es scheinbar, daß die Extremisten in Petersburg und Moskau die Lage vollkommen beherrschen. Die Verhandlungen über die Bildung einer Koalitionsregierung haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die Anfang voriger Woche unterbrochene telegraphische Verbindung mit dem britischen Botschafter in Petersburg sei wiederhergestellt. Der britische Botschafter bleibe auf seinem Posten.

London, 19. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Reuter meldet aus Petersburg vom 18. November, daß die Arbeiterzeitung ein Manifest veröffentlichte, worin verlangt wird, alle politischen Gefangenen in Freiheit zu setzen, die Schreckensherrschaft zu beendigen, die Pressefreiheit wiederherzustellen und für die öffentliche Sicherheit Maßregeln zu treffen. Ferner wird gefordert, daß dem Gemeinderat eine ausreichende bewaffnete Macht zur Verfügung gestellt wird, um die Ordnung zu handhaben. Inzwischen richteten die Bewohner von Petersburg einen eigenen Sicherheitsdienst ein, um die Häuser während der Nacht zu bewachen. In einigen Tagen werden die Vorräte an Lebensmitteln und Viehfutter infolge der allgemeinen Unordnung und Zerstörung der Eisenbahnanlagen aufgebraucht sein. Die Beamten des Finanzministeriums

weigerten sich, die Staatskassen den Maximalisten auszuhandigen. Die Direktoren der Staatsbahnen wurden verhaftet, später aber wieder in Freiheit gesetzt. Die amerikanische Botschaft ersuchte um einen Zug zur Ueberführung von 200 Amerikanern aus Petersburg nach Charbin.

Mord und Brand.

London, 19. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Daily Chronicle erzählt aus Petersburg, daß die Truppen der Bolschewiki, die die 1500 Kosaken Kerenski zwischen Gatschina und Jaroslawe Selo schlugen, 10 000 Mann zählten. In Moskau begann der Kampf am 10. November. Die Truppen der Regierung bestanden aus 3000 Soldaten, Kadetten und Studenten, sie verfügten über drei Kanonen, eine große Anzahl Gewehre und einige Maschinengewehre. Von den 100 000 Mann der Garnison sind ungefähr 15 000 auf Seite der Bolschewiki, die übrigen blieben in den Kasernen. Der revolutionäre Militärputsch beschloß mit 15 Kanonen andauernd das Zentrum der Stadt. Bis zum 14. November kamen 3000 Personen u. a. hauptsächlich friedliche Bürger, die Leichen blieben tagelang unbestattet liegen. Die Kathedrale im Kreml wurde zerstört, die Basilikerkirche wurde in Brand geschossen.

m. Köln, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Eine Meldung der „Times“ aus Petersburg vom 18. November gibt eine einigermaßen zusammenhängende Schilderung der Ereignisse der vorhergehenden Tage. Es heißt darin: Das Geschehniß bei Jaroslawe Selo dauerte bis Dienstag abend 6 Uhr. Die maximalistischen Truppen drangen am Mittwochmorgen in den Palast. Dieser Erfolg entmutigte die bei Gatschina stehende Hauptmacht Kerenski's. Die Schirmhölzer dauerten fort, aber vergeblich wartete Kerenski den ganzen Mittwoch auf Verstärkung durch Fronttruppen, um mit ihrer Hilfe einen entscheidenden Schlag tun zu können.

Ueber die Lage in Moskau heißt es in demselben Bericht: In Moskau sind die Zustände viel ernster. Nach zweitägigem blutigem Ringen wurden die Maximalisten aus dem Kreml vertrieben. Von Haus zu Haus ging der Kampf. Jetzt aber werde die vorläufige Regierung im Kreml belagert. Die Petersburger Maximalisten organisieren eine Truppenmacht, die zur Verstärkung der Roten Garde nach Moskau geschickt werden soll. Doch ist es zweifelhaft, ob die Eisenbahnarbeiter nach ihrem feierlichen Versprechen, keiner der beiden Parteien sich zur Verfügung stellen zu wollen, die Truppen dahin befordern werden. Dann geht der Bericht wieder auf die Petersburger Verhältnisse über. Man behauptet, daß noch für etwa 14 Tage Nahrung in der Stadt sei. Von Straßenüberfällen und ähnlichem hört man tatsächlich nichts mehr. Die Unterhandlungen über die Bildung einer Regierung werden auf allerlei Wegen fortgesetzt. Kosaken unterbandeln mit Maximalisten, Rationalsozialisten mit Internationalisten und der Verband der Eisenbahnarbeiter trete als Vermittler auf. Die Ergebnisse seien noch unsicher. Die öffentliche Meinung im Land schwant hin und her.

Kaledin.

□ Berlin, 20. November. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Berlingste Tidende meldet aus Haparanda: Allen Anzeichen nach sind die Truppen Kerenski's bei Gatschina tatsächlich geschlagen worden und mußte flüchten. Sein Stab soll gefangen worden sein. Danach wären die Bolschewiki bis auf weiteres Herren in Petersburg. Jedoch soll Kaledin die Absicht haben, Petersburg auszuburgern. Es sei keine Aussicht vorhanden, daß das Regiment der Bolschewiki sich lange halten könne, da die ganze Staatsverwaltung in die Brüche gegangen sei. Kein einziger Verwaltungsbeamter sei in Tätigkeit. Alle öffentlichen Bureaus ständen verlassen und die Bolschewiki seien nicht imstande, die Maschinerie wieder in Gang zu setzen. Am Sonntag Abend kamen sieben Reisende aus Lorne in Haparanda an, darunter Kerenski's Privatsekretär, der mit einem falschen Passe entkommen ist. Nach seinen Mitteilungen sehe Kornilow immer noch im Gefängnis. Dagegen spiele Kaledin eine große Rolle. Er beherrsche das ganze Dongebiet.

Nach den letzten Berichten soll in der Regierung Lenins eine Spaltung eingetreten sein. Fünf Minister seien zurückgetreten. Nach einer Meldung aus Rotterdam hätte General Douglonien das Kommando über die Bolschewiki übernommen, welche mit klingendem Spiel in Petersburg eingezogen wären. Die Bevölkerung verhalte sich still. Seit Montag verkehrten in Petersburg die Straßenbahnen wieder. Seit Mittwoch sind die Privatbanken täglich wieder zwei Stunden geöffnet. Aber andererseits besteht die Gefahr, daß die Zufuhr vollständig aufhöre. Einige Vedderrüste der Garnison von Petersburg unterstützen die Bolschewiki. Andere Soldaten verhielten sich neutral. Die Ansichten des Volkes seien geteilt. Mehrere Arbeiterausschüsse von Fabriken hätten sich gegen die Bolschewiki erklärt.

Bolschewiki und deutsche Sozialdemokratie.

□ Berlin, 20. Nov. (Von unfr. Berl. Büro.) Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Stockholm gemeldet: Die Auslandsvertretung der Bolschewiki teilt mit: Der deutsche Genosse Barous überbrachte der Stockholmer Auslandsvertretung der Bolschewiki die Grüße des Parteivorstandes der deutschen sozialdemokratischen Mehrheit, die sich soli-

darisch erklärt mit den Kämpfen des russischen Proletariats und dessen Forderung sofortiger Friedensverhandlungen auf der Basis eines demokratischen Friedens ohne Annexionen und Kontributionen. Die Mehrheit der deutschen Sozialdemokratie werde diesen solidarischen Gefühlen tatkräftige Form verleihen. Die Auslandsvertretung der Bolschewiki gab diese Erklärung an das Zentralkomitee in Petersburg sowie an die Sowjets weiter. Gleichzeitig richtete die Auslandsvertretung an die Vorstände der deutschen Mehrheit und der Unabhängigen Sozialdemokraten eine Mitteilung, in der es heißt: „Die russische Revolution sei in eine neue Phase getreten. Die Auslandsvertretung erhielt von der Partei in Frankreich, Deutschland und Oesterreich die Zusicherung, daß das sozialistische russische Proletariat auf kraftvolle Unterstützung rechnen dürfe.“

Ganz so hoch schätzen die Deutschen aber denn doch nicht. Im „Vorwärts“ lesen wir den Wortlaut dieser Begrüßungsdepesche der Auslandsvertretung der Bolschewiki: „Die revolutionäre Bewegung Rußlands ist in einen neuen Abschnitt eingetreten. Die russischen Arbeiter und Soldaten haben die Macht aus den Händen derer gerissen, welche die Friedens- und sozialen Ziele der Revolution fallen gelassen haben. Sie haben selber die Macht an sich genommen und schlugen sofortige Verhandlungen über einen Frieden ohne Annexionen und Kontributionen vor auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker. In Rußland aber wie im Ausland werden sich gegen diesen Frieden die Kräfte des Kapitals aufbäumen. Es steht noch ein langer Kampf bevor, welcher nur durch ein gemeinsames internationales Vorgehen des Proletariats siegreich beendet werden kann. Die Vertretung der Bolschewiki im Ausland hat von den französischen, österreichischen und deutschen sozialdemokratischen Parteien und Organisationen die Zusicherung erhalten, daß das russische Proletariat auf ihre kräftigste Unterstützung rechnen darf. Sie hat diese Nachricht der russischen Arbeiterschaft übermitteln und überfordert allen sozialdemokratischen Arbeitern, die um den Völkerrfrieden kämpfen, Brudergrüße. Sie hofft, daß dem Brudermorden durch den solidarischen Kampf des internationalen Proletariats ein Ende bereitet werden möge und damit zur Verwirklichung des Sozialismus die Grundlage gegeben wird.“

Der „Vorwärts“ konstatiert darauf mit lebhafter Befriedigung: „Der Kontakt zwischen den Bolschewiki und der Sozialdemokratie ist hergestellt.“ Er muß aber gleichzeitig Wasser in den schäumenden Wein tun, indem er fortführt: „Die Stellungnahme der Arbeiter Englands und Frankreichs sei doch noch sehr unsicher und weit davon entfernt, daß „alles, was sozialistisch fühlt und denkt, wirklich zusammenhält.“

Des ferneren führt der „Vorwärts“ auf Grund einer Depesche seines Stockholmer Berichterstatters aus: Die Auslandsvertretung der Bolschewiki betrachte sich lediglich als Poststelle und lege Gewicht darauf, daß ihr Meinungsaustrag mit der deutschen Sozialdemokratie keinesfalls als Schritt zu Sonderverhandlungen, weder mit der deutschen Sozialdemokratie keinesfalls als Schritt zu Sonderverhandlungen, weder mit der Mehrheitspartei noch mit den Deutschen überhaupt gedeutet werden dürfe. Die eigentlichen Verhandlungen könnten nur auf einem internationalen Sozialistenkongress stattfinden.

„Das Ausland sehe im Auftreten der deutschen Mehrheitspartei ein Symptom der Massen und es erwarte, daß die deutsche Massenbewegung in ihrer Rückwirkung die arbeitenden Ententeeländer davon überzeugen werde, daß das deutsche Proletariat wirklich die Sache des demokratischen Friedens verfolge.“ Von solcher Erkenntnis aber sind die Arbeiter der Ententeeländer anscheinend doch noch recht weit entfernt.

Asquith und Lloyd George.

London, 19. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Meldung des Reuters Büro. Unterhaus.

Vor überfülltem Hause wurde die Erörterung über den neuen Rat der Alliierten und über die Rede Lloyd Georges in Paris von Asquith mit dem formellen Antrag auf Vertagung eröffnet. Asquith betonte die Notwendigkeit, daß die Regierung die äußerste Verantwortung für das, was getan oder nicht getan worden sei, übernehme und hob die vitale Bedeutung häufiger vertraulicher Besprechungen zwischen den alliierten Staatsmännern, sowie die Bedeutung der vollständigeren Zusammenarbeit hervor. Er betonte ferner die vollständige Kontrolle Deutschlands über seine Verbündeten in Politik und Heerführung und lehnte jede Organisation ab, welche der Verantwortlichkeit der Generalstäbe gegenüber ihren Regierungen zuwiderlaufe, aber die das Ansehen oder die Verantwortlichkeit jeder Regierung der Verbündeten vor ihrem eigenen Volke schmälern würde.

London, 19. Nov. (W.T.B. Nichtamtlich.) Mit Bezug auf die Rede Lloyd Georges sagte Asquith:

„Er wolle zwar jeden unnötigen Streit vermeiden, doch würde er gegen seine Pflicht verstoßen, wenn er diese Rede außer acht ließe. Asquith drückte Zweifel darüber aus, ob der Rat in Versailles im letzten März die Lage in Rußland beeinflusst haben würde. Er frage, ob es nicht Tatsache sei, daß bis zum Vorabend des

deutschen Angriffs gegen Italien Cadorna dar-

Bezüglich einer anderen Stelle der Rede sagte Asquith...

c. Von der Schweizer Grenze, 20. Nov. (Priv.-Tel. 3. A.)

Die Frage der nächsten Zukunft.

m. Köln, 20. Nov. (Pr.-Tel.) Die Kölnische Zeitung mel-

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 19. Nov., abends. (WZB amtlich.) In Flandern lebhafter Feuerkampf vom Houthouster

Die Vorkämpfe um die Piavefront abgeschlossen.

(Belast-Telegramm unseres Kriegsberichterstatters Reichleiner.)

Die zwölfte Isonzo-Schlacht.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrie-

Am freien Isonzo.

Die ersichtlichen Gegebenheiten. Nur das trübgrüne

Oben im Nichts jagten einander Wolken und Nebel-

An diesem Tage vorwärtskommen, war nur dem möglich,

nich, verborgen bleiben. Inerhalb bleibt aber die geringe

Cadorna war zurechtfindend und meinte: Der Gegner hat unter

Am 8. Uhr vormittags tritt zwischen Tolmeina und Piave

„Der Angriff findet am 24. Oktober statt.“ So lautet der Arme-

Handreichen Orten zeigen. Aber schon gelte hier der raube Schrei

zuerstlich sah es im Ort aus. Isonzo und Piave

Zus dem wüsten Trümmern von Kolarec wurden Steine ge-

lag, keine Veränderung zum Armeebefehl wird gegeben.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 18. Nov. (WZB, Nichtamtlich.) Generalstabbericht

Mazedonische Front.

Nun an gewissen Stellen lebhaftere Feuerfähigkeit mit Unter-

Dobrudschka-Front.

Bei Jacca lebhaftes Gewehrfeuer.

Der Vorstoß in die Deutsche Bucht.

Berlin, 19. Nov. (WZB, Nichtamtlich.) Nach dem amtlichen Bericht

Amerika und die Azoren.

Bern, 19. Nov. (WZB, Nichtamtlich.) Temps meldet aus

Deutschland in London.

London, 19. Nov. (WZB, Nichtamtlich.) Reuters erfährt, daß

Einzelheiten zu dem angeblichen deutschen Friedensangebot

Der Angriff findet am 24. Oktober statt. So lautet der Arme-

Einzelheiten zu dem angeblichen deutschen Friedensangebot

Berlin, 20. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Bern

Einzelheiten zu dem angeblichen deutschen Friedensangebot

Wahington, 19. Nov. (WZB, Nichtamtlich.) Meldung der

General Scott verläßt den Wagen, Sturm und Regen um-

Au endlosen deutschen Kraftwagen vorbei, kamen wir durch eine

Ranzina war ereignet. Viele der behämmerten Bauernhöfe hatten

Richtschuss

Aus Stadt und Land.

Mit dem Kreuz ausgezeichnet

Gesetzler E. Kraeg, Beamter der Firma H. Lang, Mannheim, Stolzfstraße 6.

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt Offizier-Stellvertreter und Flugzeugführer Hugo Schneider, bei einer Feldflieger-Abteilung, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, der Badischen Altherren Verdienstmedaille und des Flugzeugführer-Abzeichens.

Berechtigt wurde Eisenbahnsekretär Emil Dettli in Singen nach Mannheim.

Von der Handels-Hochschule. Durch einen Anschlag am Schwarzen Brett sind die Studierenden und Hospitanten vom Rechte befreit worden, sich an der Volksgeldzahlung am 5. Dezember recht zahlreich zu beteiligen.

Mit der Frage der Förderung des Postfach-Verkehrs beschäftigt sich eingehend der diesjährige Grobhandels-Ausschuß des Hanfa-Bundes.

Der Reichstag hat am 18. November in der 11. Sitzung die Beschlüsse über die Einzahlungsbefreiung für Postkarten verabschiedet.

Spende. Anlässlich des Vortrages des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Kucher über die Bedeutung der wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben der Gemeinden.

Verbandsnachrichten.

Verband der Metzgermeister v. H. Mannheim. Wir machen auch in dieser Sache auf die heute Dienstag Abend im Hotel Beuchow...

Verband Frauenbildung - Frauenstudium, Abteilung Mannheim. Am Sonntag, den 22. November, 21. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, in der Sozialen Frauenhalle (N. 7, 18) Herr Oberbürgermeister Dr. Kucher über die Bedeutung der wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben der Gemeinden.

Mannheimer Künstlertheater „Apollo.“

Die Uraufführung der dreifaktigen Operette „Brüder Straubinger“, Text von H. Koch und J. Schmitz, Musik von Edmund Kugler, führt den hierfür geeigneten Darsteller einen ganz besonderen Erfolg.

Spielplan des Groß- Hof- u. National-Theaters Mannheim

Table with 3 columns: Hof-Theater, Neues Theater, and dates from 20. November to 25. November.

Tagung der Badischen Gesellschaft für Soziale Hygiene.

N. Heidelberg, 18. November. Die im Jahre 1916 in Mannheim gegründete Badische Gesellschaft für Soziale Hygiene hielt heute im Hofsaal des Hygienischen Instituts ihre erste Mitgliederversammlung ab.

Der Vorsitzende, Geh. Obermedizinalrat Dr. Hausler-Karlruhe, begrüßte die auch von auswärtigen Teilnehmern sehr zahlreich besuchte Versammlung und gedachte der im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder, des Herrn Reichstagsabgeordneten Boffermann, des Herrn Oberingenieurs Schulz und des Stadterkrankten Fräulein, beide aus Karlsruhe.

Als Hauptredner der Tagung sprach Geheimrat Kossel-Heidelberg über „Tuberkulosebekämpfung nach dem Keige“.

Der Redner entrollte ein Material, welches den seit langem als sicherst wichtig erkannten Kampf gegen diese Volkspeste als einen durch den Krieg zu ungeahnter, erschreckender Dringlichkeit gewordenen Forderung erkennen läßt.

Als Grundprobleme in der Bekämpfung der Tuberkulose stellte der Redner auf: Wozu das Streben dahin gehen, zu verhindern, daß der Körper der Tuberkulosegelehrte exponiert wird?

Zur Bekämpfung der Tuberkulose, die in und nach dem Kriege angeht, ist der geistlichen Erblichkeit an Tuberkulose bei einem gleichzeitig zu erwartenden Geburtenrückgang zu einem Problem von erhöhter Wichtigkeit geworden.

Der Vortrag folgte eine Diskussion über interessante Aufschlüsse. Prof. Kossel-Heidelberg regte eine Jurisprudenz für tuberkulose Schwangeren an, die jetzt von der Landesversicherungsanstalt abgewiesen werden.

Mittwoch, 21. November, gelten folgende Marken:

Post: Für 700 Gramm die Post- und Zulagemarken 1-4. Für 4 Pfund die Marke 50 in den Verkaufsstellen für Butter und Eier 400-714, ferner die Marke 84 in den Verkaufsstellen 1-30 nur Bundesweite.

Reiseänderkarte P. 6, 20 III. Täglich von 9-12 Uhr und von 5-6 Uhr. Unterweisung zum Umkleen alter Kleidungsstücke unter Leitung einer erfahrenen Schneiderin. Einmalige Einschreibgebühr 20 Pf.

Versteigerung des Hausbesitzes! Diese Woche: Quadrat N. 1, N. 2, N. 3, N. 4, O. 2, O. 4. Man verlange Legitimation der Sammlerin und Abgabe einer Bescheinigung über alle Abgaben.

Samstag die Röhrenabfälle. Bewahrt sie vor Verderb. Ihr Recht dadurch unter Verhütung der Mannheimer Müll-Verwertung aber nicht. Ihr Sandstein, in der Geschäftshalle, wo man sie abgeben werden können.

Die Kunstmuseen sind geschlossen: 3-5 Uhr. am Freitags jeden Tag. Die Parkkassette ist abgekauft. Kleinanzeigen: Sonntag, Mittwoch, Samstag. Wochenpost-Markten (Johannstädter): Montag, Mittwoch und Samstag. (Schloß) von 1/2 bis 5 Uhr.

Die Kommission der Mannheimer Müll-Verwertung: Geschäftsstelle: O. 7, 2. Telefon über Hofsaal.

Badischen Frauenvereins auf dem Gebiete der Tuberkulosebekämpfung und erklärte, daß der Badische Frauenverein überzeit bereit sein werde, Not-Kreuz-Schwestern als Fürsorgefachwerkern für Tuberkulose-ausübende zu lassen.

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Dr. Fischer-Karlruhe, verlas sodann den Entwurf einer Petition, welche an den kommenden Landtag gerichtet werden soll.

Aus dem Großherzogtum.

Schwenningen, 14. Nov. In unserem Kommunalverbandesbezirk soll um die endlich bedachte Nachversorgung der Selbstversorger sicherzustellen, die sog. Tauchmüllerei eingeführt werden, d. h. es soll in Zukunft der Selbstversorger nicht mehr das von ihm geleistete Getreide als Maß zurückgefordert erhalten.

Karlsruhe, 17. Nov. Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens der Firma H. Wolff u. Sohn u. des gleichzeitigen 60jährigen Jubiläums des Mitbegründers und Seniorrats der Firma, des Herrn Geh. Kommerzienrat Friedrich Wolff, hat die Firma H. Wolff u. Sohn G. m. b. H. dem Badischen Heimatbund den Betrag von 100 000 Mark in fester deutscher Kriegsanleihe zugewendet.

Arzt, 19. Nov. In der letzten Zeit sind aus der Gießhölle zahlreiche Sendungen abhanden gekommen. Unter dem Vorwand des Diebstahls ist jetzt H. Kehler Jg. der Eisenbahnsekretär Häbler verhaftet worden.

St. Georgen i. Baden, 13. Nov. Im benachbarten Kennenbronn wurde das auf dem Schwanzfeld weit und breit bekannte große Gotteshaus „zum Achen“ durch Feuer vollständig vernichtet. Nur das Dach konnte gerettet werden. Der Gesamtbeschaden dürfte den heutigen Verhältnissen entsprechend, mindestens 70 000 Mk. betragen.

Singen a. S., 13. Nov. Von einem Wohlthäter der Stadt, der im letzten Jahr für die Errichtung eines Gebäudes für den Kinderhort und die Kindertruppe 50 000 Mark stiftete, wurden neuerdings der Stadtverwaltung 25 000 Mark zum gleichen Zweck geschenkt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Eisenberg i. H., 18. Nov. Das 9 Jahre alte Töchterchen des Bordwärtlers Hermann kam in der Feuerhölle in eine Transpiration und wurde mehrmals herumgeschleudert, bis der Vater sein Kind aus der schrecklichen Lage befreien konnte. Die Verletzungen des Mädchens waren aber so schwer, daß es gleich darauf verstarb.

Worms, 17. Nov. Erg. Reichler Hehl zu Dornschheim hat in der Sitzung des Gen.-Landtags-Vereins in Dornschheim einen Ochna-Verkauf erlitten und ist in das dortige Krankenhaus aufgenommen worden. Die Ärzte erklären, daß zu Verletzungen kein Anlaß vorliegt, der Patient jedoch nach einem Tage Genesungsbedürftig sei, che er wieder nach Worms zurückkehren könne.

Frankfurt a. M., 17. Nov. Auf dem bayrischen Bahnhof Mannheim wurden ein holländischer Student und eine Schulfabrikantin dabei abgefaßt, als sie für etwa 1000 R. Lebensmittel nach hier und Worms ausführen wollten. Unter dem Schutz der Gendarmen, die sie zu Wundepreisen beim Metzgermeister Burghard in Wiesbaden eingelauft hatten, befanden sich u. a. 2 Zentner Mehl, 1 Zentner Fleisch und Hühnerbraten. Bei einer Durchsichtigung der Vorräte, der samt seiner Tochter verhaftet wurde, fand man noch große Mengen Lebensmittel, u. a. 300 Pfund Speck.

Geriichtszeitung.

Kaiserslautern, 18. Nov. Einen Monat Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe für eine Milchmischlerin. Rüdch, die nur aus 17 Prozent Milch und 83 Prozent Wasser bestand brachte Frau Anna Konrad in Obermaisel zum Verkauf. Sie verlor die Verurteilung in großem Maße im Verlaufe ihres Vaters, ihres Landwirts, der 120 000 Mark Vermögen besitzt. Das Schicksal, nicht nur auf 1000 Mark Geldstrafe und eine Woche Gefängnis erkannt, die Strafammer erklärte die Gefängnisstrafe auf einen Monat.

Kriegswirtschaftliche Maßnahmen. Auhenseiter der Zeit.

Die Mitteilungen der Reichsbefehlshaber schreiben in ihrer Nummer 41:

Seiner gibt es bei uns noch eine große Anzahl von Leuten, die sich den Kriegsverhältnissen nicht fügen wollen. So kann man in jüngster Zeit vielfach die Beobachtung machen, daß Frauen und Mädchen aller Gesellschaftskreise sich mit Kleidern aus Seide und Samt in einer Weise eindecken, die weit über das berechnete Maß hinausgeht. Vielfach versehen sie sich mit Stoffen dieser Art, die bekanntlich der Besorgungspflicht nicht unterliegen, in einer Menge, daß der Bedarf eines ganzen Haushalts davon gedeckt werden könnte. Der Preis der Ware steigt hierbei nicht im mindesten ins Gewicht zu fallen. Diese Damen, die ihrem Bedürfnis nach zu weit keinen Zwang anlegen, gefährden durch ihr Verhalten die innere Einheit in unserer Volk, die heute mehr denn je gewahrt werden muß. Denn wie der Reichsbefehlshaberstelle aus einzelnen Gegenden des Reiches mitgeteilt wird, ereignet sich Verhalten bei der minderbemittelten Bevölkerung, die einzig auf die Besorgungspflichtige Ware angewiesen ist, mit Recht große Empörung. Wenn aber die überwiegende Mehrheit unseres Volkes sich in Bezug auf Kleidung ohne Rücksicht die notwendigen Beschränkungen auferlegt, kann einer kleinen Sonderschicht keinesfalls das Recht zugebilligt werden, einem Brant zu entsagen, der zu dem Ernst der Zeit im schließlichen Gegensatz steht. Aus den verschiedensten Kreisen ist deshalb auch bei der Reichsbefehlshaberstelle angeraten worden, die Seide unter Besorgungspflicht zu stellen. Wenn die Reichsbefehlshaberstelle aus wohlwollenden Gründen und im Einklang mit den Ausschüssen der Hofämtern, des Handels und der Verbraucher nicht zu diesen Maßnahmen schreitet, so billigt sie doch keineswegs den sinnlosen Verbrauch von Seidenstoffen.

Aus Gründen wirtschaftlicher wie sittlicher Natur kann also vor einem herabsetzenden Treiben, wie es hier geschildert worden ist, nicht eindringlich genug gewarnt werden. Jeder wird die Rollen der Zeit freudig auf sich nehmen, wenn er sieht, daß der Nachbar das gleiche tut. Das einfachste menschliche Ding, ein Maß zu haben, heute schon jedem gebietet, in allen äußeren Dingen größte Zurückhaltung zu üben.

Wenn diese wohlgemeinte Mahnung nun aber nichts fruchtet? Wenn der Appell an das menschliche Feingefühl ohne Wirkung bleibt? Dann wird man doch wohl zu Zwangsmaßnahmen greifen müssen, und man sollte es bald tun, auf daß das Aergernis nicht noch größer wird.

Letzte Meldungen. Die Krawalle in Zürich.

Zürich, 19. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Schweizerische Depeschenagentur. In der Nacht vom Sonntag zum Montag und am Montag ereigneten sich in Zürich keinerlei neue Unruhen. Drei Bataillone der Ordnungsdienst in der Nähe des Schauspielhauses der Krawalle. Bis jetzt sind keinerlei Opfer außer den gemeldeten drei zu beklagen. Die Hauptführer bleiben vorläufig in Haft. Der Schaden am Polizeiposten wird auf mehrere hundert Franken geschätzt.

c. Von der Schweizer Grenze, 20. Nov. (Priv.-Tel. z. N.) Zu den Ausschreitungen am Samstag in Zürich gehen uns noch folgende Einzelheiten zu: Auf dem Helvetiaplatz sammelte sich wie schon am Freitagabend, am Samstag nach 7 Uhr eine große Anzahl junger Burschen und sonstige Elemente, auch Arbeiter und andere Passanten, jedoch dort bald eine Menge von mehreren Tausend sich eingefunden hatte. Alsdann besaß der jetzt aus dem Militärdienst entlassene Jungburschenführer Kantonsrat Trostel eine Tribüne und hielt eine Brandrede, die Menge brüllte lärmenden Beifall. Es erkam der Ruf: „Auf nach der Neuen Züricher Zeitung!“ Die Leute bildeten einen Zug nach der Stadt und umjogten zuerst das Bezirksgebäude, dann begab sich der Zug nach dem Stadtturm und von dort nach dem Gebäude der Neuen Züricher Zeitung, wo mit Pfeilen und Gebrüll demonstriert und eine Protestrede gehalten wurde. Es wurden Steine geworfen, aber da die Türen geschlossen waren, entstand kein Schaden.

Nachher zog die Menge wieder nach Lufersried. In der Straßenzugung der Bodner- und Zweierstraße wurde von den Revolutionären eine Barrikade errichtet und die dortige Polizeiwache mit Steinen bombardiert. Die Fenster des 1. und 2. Stockes wurden eingeschlagen. Dann ging die Schiere frei los. Die aus der Menge gefallenen Schüsse, welche Polizeisten verletzten, wurden von der Polizei erwidert und es entwickelte sich ein regelrechtes Feuergefecht. Inzwischen war aus der Kaserne eine Maschinen-gewehrabteilung angetrieben, die an zwei Stellen Maschinen-gewehre aufschloß und blind schossen. Der Platzkommandant Oberst Reiser suchte die Menge zu beruhigen, aber vergeblich. Der Kampf dauerte bis 2 Uhr nachts fort und es gab bisher dort 20, wie man später erfuhr, sogar 40 Verletzte, darunter 9 Polizisten. Ein Polizist erhielt einen gefährlichen Bauchschuß, ein weiterer Polizist, Vater von drei Kindern, einen Schuß ins Herz, wodurch er sofort getötet wurde.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Erstes Kammermusik-Konzert des Konzertvereins. Das Stuttgarter Weddingquartett.

Auch in diesem Winter bereitet der Konzertverein seinen Mitgliedern und Freunden die gewöhnliche Kammermusikabende, an denen sich neben dem Berliner Klavier- und dem Leipziger Gewandhausquartett erfreulicherweise auch unsere Mannheimer Vereinigung mit dem selten gehörten Septett von Beethoven und Schuberts Oktett beteiligen wird.

Den Reigen eröffnete gestern das von seinem früheren Kapellmeister bestens akkreditierte Stuttgarter Weddingquartett. Auch diesem wurden die hohen Erwartungen, die man von Professor Wendling und seiner Kunstgenossen erhoffte, nicht getäuscht. Das Stuttgarter Quartett hat in der Tat einen so hohen Grad technischer Subtilität, geistiger und musikalischer Interpretationskunst erreicht, daß es heute zu den allerersten Kammermusikvereinigungen Deutschlands gerechnet werden darf.

Sans Figners D-dur Quartett Op. 13 stand an der Spitze des Programms. Es ist eines der Früh-Kammermusikwerke unseres Langsamemachers, der auch seine Legende „Polestina“ wieder in den Mittelpunkt des deutschen musikalischen Lebens gerückt ist. Das diese ehefliche Musikstücke und die gediegene instrumentale Kunst offenbaren sich schon in diesem Op. 13, für welches einst die „Bühnen“ ihre hohe Kunst einlegten, wenn gleich die ermittelnden Mängel, der Mangel an Konzentration im ersten Satz der Kompositionen nach als Suchenden zeigen. Ein frischer Pulschlag belebt das humorvolle Scherzo in D-dur, eine originelle Streifenbegleitung der Viola an die übrigen Instrumente, worauf diese immer weniger zu sagen wissen. Die Wiederkehr war aus einem Haufe. Die Künstlerinnen des Scherzo sehr charakteristisch. Aber auch der langsame Satz, dem sich unmittelbar das amantische Rondo „im hellen Reigenempe“ anschließt, erfuhr eine fein abgetönte, ausdrucksvolle Belebung.

Hugo Wolfs „Italienische Serenade“, ein Kabinettstück musikalischer Feinheit aus den Jahren 1893-94, war eine Wiederholung aus dem vorjährigen Konzert der Stuttgarter (27. November 1916), und bildete damals das Intermezzo zwischen den Marinettenquintetten von Brahms und Mozart. Die Serenade ist ursprünglich für kleine Orchester gedacht und in dieser Fassung am 11. Dezember v. J. in einem Akademiekonzert zu

Zahlreiche Verhaftungen, insgesamt etwa 80, wurden vorgenommen, darunter die Rädelsführer. Morgen trifft die Dresdener Flugplatzkompanie und eine Abteilung Landsturmleute ein, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Vormittags hielten der Regierungsrat von Zürich und die Stadträte eine gemeinsame Sitzung ab, der auch der General Villa beiwohnte. Nachmittags trafen drei Dragonerschwadronen und das Regiment 6 ein, welche die Straßen und Plätze, auf denen die Unruhen in der Nacht zuvor stattfanden, besetzt hielten.

Die Schweizer Blätter ferner berichten, verlief der Sonntag im allgemeinen ruhig, doch waren die Ansammlungen zeitweilig stark und es wurden doch insgesamt 100 Verhaftungen vorgenommen, darunter diejenige der bekannten Sozialistin Rosa Bloch. Der Platzkommandant ließ ein Plakat aufhängen, in welchem jede Ansammlung von Personen auf öffentlichen Plätzen und Straßen und auf Privatboden verboten ist. Versammlungen in geschlossenen Lokalen dürfen nurmehr mit Bewilligung des Platzkommandanten stattfinden. Dessenfalls Ansammlungen jeder Art sind verboten. Militär und Polizei sind beauftragt, Zuwiderhandelnde sofort zu verhaften, wer sich den Bestimmungen nicht fügt, wird den militärischen Gerichten überwiesen.

Die „Zürcher Post“ berichtet ferner: Der Stadtrat von Zürich erließ an die Bevölkerung einen Aufruf, in welchem betont wird, daß die Handhabung des Ordnung- und Sicherheitsdienstes an die militärische Gewalt übergegangen sei. Für die Stadt Zürich hätten die tumultuarischen Vorgänge der letzten 3 Tage und die Notwendigkeit ihrer Unterdrückung die besorgniserregende Wirkung, daß ihr guter Ruf als geordnetes demokratisches Gemeinwesen bedauerlicherweise Schaden erlitten und daß die Gegenseite der Bevölkerung sich verstimmt hätten. Statt daß sie in der gegenwärtigen ersten Zeit möglichst übermunden würden. Der Aufruf fordert die Bevölkerung und mit ihr die Presse auf, alles aufzubieten, um die Wiederherstellung der Ordnung, Ruhe und Sicherheit zu beschleunigen.

Mittelenropa.

Berlin, 19. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) In Ehren der hier weilenden österreichischen und ungarischen Tagelöhner, veranstaltete heute Nachmittag der Österreichisch-ungarische Rotkruzverein eine patriotische Schillingssitzung auf dem Botenplatz, einem Umplanz, an dem der Staatssekretär des Reiches, Herr v. Hofmann und zahlreiche Herren der Berliner Presse an der Berliner Korrespondenz der Österreichisch-ungarischen Blätter teilnahmen. Der Vorsitzende hielt eine Ansprache, in der er die Wille auf Österreichisch-ungarischen Boden von Herzen willkommen hieß und sodann fortsetzte: Ich weiß nicht, ob Sie von Ihrem hohen Besuche die betrieblichen Einträge heranzuziehen werden, ebenso bin ich überzeugt, daß es Ihnen in diesen Tagen eingehen wird, durch den mündlichen Gedankenaustausch so mancher von Ihnen her stehenden geistigen Bande zwischen unseren Ländern anzuknüpfen und zu lockern, sowie auch deren neue zu knüpfen. Mit welcher freudigen Genugtuung ich das eine wie das andere begrüße, brauche ich Ihnen nicht ausdrücklich zu sagen. Heute schon hat und ein halb Jahre wieder nun schon der furchtbare Weltkrieg, so unsterblich die Gestaltung der Dinge bestimmt ist so mancher Beziehung naturgemäß auch sein mag, einen tiefen Einschnitt in den Zusammenhang, die der Krieg verursacht. Inmitten all des Jammers und Elends, die er mit sich bringt, immer härter und immer heftiger wird die fruchtvolle Bedeutung und mächtige heilungsfähige Tätigkeit jener Ländergruppen, die die Deutschen und Österreichisch-ungarischen Länder umgeben. Es schloß sich eine mächtige Rede an, in der Herr v. Hofmann die ungarischen und österreichischen Länder in treuer Hingabe und Hingebenshaft an uns und in tiefem Glauben an die mächtige Kraft der ungarischen und österreichischen Völker, die in ihrer Einheit und in ihrer Solidarität die Welt der Zukunft zu gestalten imstande sind, hervorhob. Auch dieser Vortragsstoff bedarf noch so mancher weiterer feiner Arbeit bis er schließlich zu jenem großen Werte anwächst, in das uns und den unsers, die nach und kommen vor allem Segen und Sicherheit vertragen und gemäßen für ein leuchtendes friedliche Einverständnis. Um dieses Werk zu schaffen, ist aber die Hand eines einzigen Welters zu schwingen. Diese Arbeit erfordert unser aller Kräfte und so müssen wir denn alle Hand anlegen und gemeinsam in den Dienst dieser großen Sache treten. Ihnen, die die öffentliche Meinung unserer angrenzenden Länder in so hervorragender Weise vertreten, eröffne ich hierbei ein weiteres Gebiet weither Tätigkeit. Gerade Sie können so unendlich viel tun, um anstrengend bestehend und nach nicht anstrengend, vermittelnd und verständlich zu wirken. Verhaltener Beifall und Handklatschen folgte der Rede des Vorsitzenden.

Die Polenfrage im Hauptauschuh.

Berlin, 20. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Im Hauptauschuh des Reichstages wird, wie wir schon vor einiger Zeit mitteilen konnten, die Regelung der polnischen Frage besonders eingehend erörtert werden. Die Mehrheitsparteien wollen die Erwartung aussprechen, daß die Reichsregierung keine Entscheidung treffen, ohne zuvor die Meinung des Reichstages gehört zu haben und daß sie ihre Beschlüsse erst auf Grund einer solchen Aussprache und im Einklang mit der Volksvertretung fassen wird. Man geht dabei von der Überzeugung aus, daß weder der Kanzler, noch Herr von Kühlmann ein bindendes Abkommen über Polen mit der Tschechoslowakei schließen, ohne die Volksvertretung zur Mitarbeit herangezogen zu haben. Es wird sogar eine interimiäre Mitarbeit erhofft, als sie feinerzeit im Reichstag bei der Annahme der Verträge ermöglicht war. Sowohl von Graf Hertling, wie von Herrn von

Behr gekommen. Auch gestern kam diese wichtige, humorvolle Rodimus in feingebildeten Spiel zu trefflicher Wirkung.

Wit einem Werke aus dem Sterbepokal Schuberts (1828), dem Hesperiden, an Beethovens letzte Werke gemahnenden G-dur Quintett für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli, wurde der Abend in würdiger Weise beschlossen. In seinem feinen Aufbau und dem Reichtum figurativer Gestaltung des genialsten Kammermusikwerkes sich anschließend, zeigt das G-dur Quintett die feinste Feinheit der musikalischen Gestaltung. Dem planvoll komponierten Allegro ma non troppo folgt ein aus überquellendem Herzen entsprungenes Adagio in G-dur mit einem düsteren fast orchesterlichen 3-mal Mittelteil. Was schwächer in der Gestaltung erscheint das G-dur-Scherzo, im Trio mit seinen zu Herzen gehenden düsteren Harmonien läßt die Schattens des nahenden Todes auf. Das Finale im Allegretto gemittelt durch sein Hauptthema den Charakter schillernder Volksmusik. Die Herren Wendling, Richards, Reiter und Saal, denen sich in diesem Schlußwerke Rudolf Berthold als Vertreter des 2. Kello anschloß, boten das Quintett in ganz ausgezeichnete Weise. Schluß und ungehörig, dabei von dem wunderbaren rhytmischer Affektstücke und feinsten dynamischer Abstraktion, die das Spiel im Allegro ma non troppo. Das G-dur-Adagio war in seiner Deutlichkeit und Abgeschlossenheit der reine Spätwerk, der Vortrag wurde hier in hohem Grade bedacht und besetzt. In starker Argumentation erschien das Scherzo und feinstens rhytmisiert der Finalsatz. Professor Wendling führte das Ensemble ganz ausgezeichnet, und seine Kunstgenossen fügten sich feinfühlig in die Fäden.

Die zahlreicheren Hörer waren begeistert und bejubelten ihre Zustimmung in spontanem Beifall.

Jahresergebnis der deutschen Hochschulschriften.

An den deutschen Universitäten und technischen Hochschulen sind im Jahre 1916 nach dem Tod von den Königlich Preussischen Bibliothek in Berlin herausgegebenen Jahresergebnis 2180 Schriften erschienen, und zwar an den Universitäten 2026, an den technischen Hochschulen 154 gegen 2412 und 192 des vorigen Jahres. Auf Dissertationen und Habilitationsschriften entfallen davon 20 theologische, 499 rechts- und naturwissenschaftliche, 704 medizinische, 667 philosophische. Die technischen Hochschulen sind mit 107 solchen Schriften beteiligt. Die genannten Zahlen erscheinen angelehnt der Zeitverhältnisse noch immer erstaunlich hoch.

Kühlmann erwartet der Hauptauschuh ausführlichere Darlegungen, nicht allein über die allgemeine Lage, sondern auch eingehende Einzelheiten über die auf Grund dieser Lage nunmehr beschlossene Politik.

Die Konferenz für einen dauernden Frieden.

Berlin, 19. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Wie bekannt, hat die deutsche Regierung zu der Konferenz für einen dauernden Frieden, die am Anfang des November stattfinden sollte, eine freundliche Haltung eingenommen und sich grundsätzlich bereit erklärt, Durchreiseerlaubnis und Pässe zu gewähren. Umgekehrt haben sowohl Sonnino wie Balfour erklärt, daß die Entente keine Pässe erteile. Bei dieser Sachlage, zumal da gewisse Neutralen, namentlich Norwegen, nicht das Obium (1) auf sich nehmen wollten, mit Deutschen allein zu verhandeln, ist die Konferenz auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Angesichts dieser klaren Sachlage finden sich in deutschsprachigen Zeitungen, die behaupten, daß die Konferenzverschiebung auf die Teilung zurückzuführen sei, daß die deutsche Regierung die Telegramme des Zentralkomitees nach Holland und Skandinavien nicht postieren lasse. Diese Behauptung ist zur Beurteilung des wahren Sachverhalts erfunden.

c. Von der Schweizer Grenze, 20. Nov. (Priv.-Tel. z. N.) Wie die Schweizer Blätter berichten, ist man in schweizerischen Kaufmännischen Kreisen besorgt um die Schweizer Wäre, die in Ovestalien liegt. Durch die Grenzsperrung wird der Abtransport dieser Ware, deren Wert etwa 300 Millionen Franken betrage, unmöglich gemacht. Schon bisher ist durch langes Lagern und überhöhte Lagergebühren großer Schaden entstanden.

c. Von der Schweizer Grenze, 20. Nov. (Priv.-Tel. z. N.) Einer Genfer Meldung zufolge berichten Reisende aus Lyon von angelegenen Besatzungen der Militärbehörden auf den Stappenstationen gegen Kundgebungen antimilitarischer Art und von politischen Strafverurteilungen in Lyon am letzten Mittwoch.

Bern, 19. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Zur Bildung des Kriegsrates schreibt das „Journal des Débats“, man müsse bedenken, daß damit nicht ein Organ geschaffen werde, das von der Öffentlichkeit der Entente verlangt werden sei, sondern das nur den Anlaß zu neuen Erörterungen geben werde. Seit drei Jahren erdrierte man bei der Entente zu viel und handle zu wenig. Der neue Kriegsrat werde nur einen Zeitverlust verursachen und könne wohl kaum zu etwas anderem als zu neuen Enttäuschungen führen.

Berlin, 19. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Meldung der Agentur Havas. Der Finanzminister hat dem Ministerrat eine Vorlage über die Eröffnung von Kriegskrediten für das erste Vierteljahr 1918 vorgelegt, die 9,283 Mill. Franken betragen; davon sollen 8,639 Mill. Franken ausschließlich für militärische Zwecke verwendet werden.

Petersburg, 19. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Reuter. Der frühere Minister des Heeres Keratow wurde von den Maximallisten verhaftet.

Handel und Industrie.

Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik. Kaiserslautern, 19. Nov. In der heute abgehaltenen Aufsichtsratsitzung der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik vorm. Gebrüder Kayser in Kaiserslautern wurde der Abschluß für das mit dem 30. September d. J. abgelaufene Geschäftsjahr 1916-17 vorgelegt. Nach Vornahme der nötigen Abschreibungen, Zuweisungen für Kriegsvorsorge und sonstige Wohlfahrtszwecke im Gesamtbetrag von 85,000 M. wurde beschlossen, der am Montag, 17. Dez. stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 15% (i. V. 15%) und eine besondere Ausschüttung von M. 50 für die Aktie in Vorschlag zu bringen.

Mannheimer Produktenbörse. Kleesamen.

Offizielle Höchstpreisliste der Händler vom Erzeuger per 50 Kilogramm netto ohne Sack, gute Durchschnittsqualität: Rotklee, seidefrei, inländischer M. 250.- Weidklee, seidefrei M. 152.- Schwedisch-Klee, seidefrei M. 200.- Gelbklee enthüllt, seidefrei M. 90.- Gelbklee in Kapren M. 60.- Inkarnatklee, seidefrei M. — Luzerne, seidefrei M. — Esparsette M. 60.-

Zürcher Devisenkurse.

ZÜRICH, den 19. November. Wechselkurse. (Schweizerfr.) 63.75 (63.70) 15. 17. 15. 17. Wien 32.78 32.60 Paris 76.55 76.93 Kristiania 152.- 151.- New York 182.- 181.- Italien 50.29 51.- Petersburg 56.- 58.- Moskau 3.41 4.40 Kopenhagen 150.- 151.- Rad. 16 104.18 104.50 London 20.50 20.85 Stockholm 176.- 176.- Buenos Aires 302.- 303.-

Wiener Wertpapierbörse.

Wien, 19. Nov. (WTB.) Nach den Entlastungsverkäufen der letzten Tage kam bei Beginn der neuen Woche im Börsenverkehr eine Erholung zum Durchbruch, die durch die günstigen Kriegsberichte und eine von der Budapester Börse gemeldete Besserung gefördert wurde. Das Geschäft erlangte gleichwohl keine sonderbare Belebung. Kurse konnten sich aber trotzdem kräftig erholen. Die leitenden Bankpapiere gewannen um 14-18, Staatseisenbahnwerte 22, türkische Tabakwerte 40 und Elektrizitäts-Maschinenfabriken 13-16 Kronen. Im Schrauben erzielten namentlich Schiffahrts- und Petroleumwerte erhebliche Steigerungen. Im Laufe des Verkehrs erfuhr die Geschäftslage eine weitere wesentliche Verengung und entsprechend hiermit stellte sich teilweise eine Abschwächung ein, doch blieb die Grundstimmung ziemlich freundlich. Der Anlagemarkt war gut beauptet.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November.

Regelstation vom Rhein Datum Bemerkungen 15. 16. 17. 18. 19. 20. Abseht 8 Uhr Kobl. 1.68 1.84 1.60 1.80 1.48 1.40 Rastm. 2 Uhr Mainz 2.85 2.62 2.88 2.53 2.47 2.42 Rastm. 2 Uhr Mannheim 4.28 4.23 4.21 4.11 4.10 4.00 Jergens 7 Uhr Kobl. 2.12 2.11 2.18 2.23 2.15 2.08 Form 2 Uhr Kobl. 1.02 0.95 0.98 0.91 0.93 Form 2 Uhr Kobl. 2.14 2.07 2.00 1.94 1.94 Form 2 Uhr Köln 2.77 2.66 2.69 2.29 2.18 vom Neckar: Mannheim 3.28 2.20 3.20 3.18 3.18 3.04 Form. 7 Uhr Neuwied 0.63 0.60 0.68 0.66 0.66 0.67 Bed. + 2°

Weiter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

(z. N.) Ueberfluter Hochdruck wird gerichtlich verurteilt: 21. November: Meist bedeckt, etwas Niederschlag, mild. 22. November: Veränderlich, rau, nachts kalt. 23. November: Wenig verändert. 24. November: Bedeckt, Niederschläge, mild.

Reparaturen und Erweiterungen elektrischer Licht- u. Kraftanlagen schnell und sachgemäß BROWN BOVERI & CIE. A. G. Abt. Installationen vom Stütz- u. Gelektromb. M. O 4.8/9 Telefon 662.980.2032 Hauptniederlage der Osramlampe.

Statt Karten.
Herzerfreud und dankbar zeigen die Geburt eines gesunden
SOHNCHENS
Pfarrer Carl Schenkel u. Frau Johanna geb. Conrad
MANNHEIM, Sonntag, den 18. November 1917

UT
P. 6, 23 Tel. 867
Union-Theater
Täglich von 3 Uhr an:
2 Schlager 2
Aus vergessenen Akten
Tragödie in 3 Abteilungen
Der Richter
Drama in 4 Akten
Leopoldine Konstantin
Bruno Decarli
2 Film-Stars
Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Land bearbeitet

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, dass mein innigst geliebter Gatte, unser treubestorgter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Friedrich Wolff
Privatmann
im Alter von nahezu 77 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.
1042b
Mannheim, Postamtstr. 18, den 18. November 1917.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. November, nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Gesangverein „Flora“ E. V.
Todes-Anzeige.
Tiefbetrubt geben wir unseren verehrlichen Mitgliedern bekannt, dass nun auch das letzte unserer Gründungsmitglieder, unser hochverehrtes Ehrenmitglied
Herr Fritz Wolff
am Sonntag nachmittag unerwartet rasch in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.
Ein hochgeachteter, dem deutschen Liede und insbesondere unserem Vereine treu ergebener Mann ist von uns gegangen. Aber immerdar werden wir in Liebe und Verehrung seiner gedenken und sein Name wird ewig fortleben in der Geschichte unseres Vereins.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr statt und bitten wir um rege Beteiligung bei dem letzten Ehrengelichte.
Der Vorstand.

Vaterländischer Abend
zum Besten der Luftfahrer und deren Angehörigen
am 24. November 1917.
Wir laden hierdurch unsere Mitglieder zur Teilnahme an diesem gemeinschaftlich mit dem Verein für Luftfahrt „Jägerlegen“, sowie der Ortsgruppe des deutschen Luftkrieger-Vereins veranstalteten Vaterländischen Abend mit der Bitte um recht zahlreichige Beteiligung ein.
Beginn pünktlich 7.30 Uhr abends.
Wegen vorzunehmendem Bitterverkauf wende man sich bis spätestens Mittwoch, 21. November, an die Verkaufsstelle Fischer-Platz, E. 1, 3/4, Tel. 7621, später nur im öffentlichen Verkauf.

Verein für Flugwesen
Der Vorstand.
Verein für Flugwesen
e. V. Mannheim.
Wir bitten unsere Mitglieder, davon Vorwertung zu nehmen, dass Dienstag, 20. November d. J., im Hotel „Deutschweg“ am Bahnhof eine Mitglieder-versammlung stattfindet, wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.
Beginn 8.30 Uhr.
Tagesordnung:
Bericht über die letzte Tagung des deutschen Luftfahrerverbandes.
Besprechung wegen des Vaterländischen Abends zu Gunsten der Luftfahrer und deren Angehörigen.
Allgemeine Aussprache.
Der erste Vorsitzende:
Rechtsanwalt Müller.

Zwei anständ. Fräulein im Alter von 27 und 28 Jahren wünschen mitunter neigen, falls Herren beabsichtigen zu werden, am 1. d. Mts. in Mannheim, Südringstr. 10, mit 111b und E. L. 20 an die Geschäftsh. d. H. 1917

W. Kallig. Clander.
Schönschreib- u. Handelskurse
für all. Berufs- u. Altersklassen
Lehrplan gratis.
Gabr. Clander
E. L. 2.

Einzelunterricht
(für Damen) 200a
im Nachschreiben und Zehnographieren.
Gründliche Ausbildung.
Wähliger Preis. Näh. bei
Frau Joos, E. 3, 1a.

Einige 1021b
Frisier-Modelle
sucht lot. für nachmittags
Johanna Bömann,
Damenfriseur, O. 8, 51. L.

Alaska-Fuchs-Garnitur
umhändelt. 10. v. 1060b
Bartholomäus, Meerstr. 47

Hier sofort 1026b
möbl. Zimmer
gehucht.
Angebote mit E. X. 48
an die Geschäftsh. d. H. 1917

P 5, 1112
Magazin mit gros. Koffer
u. Bureau zu v. 1026b

Süperaugen u. Hornhaut
beseitigt man schnell und
schmerzlos durch Dr. v.
Schmidt's. Süperaugen-
Tropfen. Seit Jahren er-
probtes Spezial-Mittel.
Preis 1 Mark. 1026b
Kurfürsten-Delegat
N. 4, 13/13.

Vornehmes hochmodernes Haus
in bester Lage zu verpant.
Aufsicht u. D. F. 6 a. 2.
Geschäftsh. d. H. 1917

Schöne Wohnungen
u. 5, 6, 7, 8 und 9 Zimmer
nebst Bad zu verm. 1026b
Bäckerstr. 12.

Amliches Verfindigungsblatt
für den
Großherzoglich Badischen Amtsbezirk Mannheim
1917
Vorgelag. die einpöligste
Polizei-Zelle 40 Pfg.

Dienstag, den 20. November
Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.

Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.

Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.

Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.

Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.

Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.

Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.

Der Zweck dieses Blattes ist es, die Angehörigen der verschiedenen Parteien, die sich an der Verfindigung beteiligen, in Kenntnis zu setzen, dass die Verfindigung am 20. November 1917, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Mannheimer Hof, im Saal des ersten Stocks, stattfinden wird. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet. Die Angehörigen der verschiedenen Parteien sind ersucht, sich pünktlich zu versammeln. Die Verfindigung wird von dem Vorsitzenden geleitet.



Mannheimer Hausfrauenbund.

Harmonie D 2, G
Samstag, den 24. November von 3-6 Uhr u.
Sonntag, den 25. November von 11-4 Uhr

Ausstellung

Hausschneiderei, Hausschneiderei, Hausschneiderei
Hausbücherei, Hausfärberei. Näht
Für Nichtmitglieder 30 Pfg.

Bekanntmachung.

Den Besuch der Fortbildungskurse durch
fortbildungsberechtigte Schüler der
Nach Erlass des Großherzoglichen vom 23. O-
tober 1907 Nr. 26421 und fortbildungsberechtigte
Schülerinnen an denjenigen hiesigen Oulenschulen,
an denen die Schüler während der Wintermonate
ihren Aufenthalt nehmen, zum Besuch der Fortbil-
dungskurse anzuhalten.
Es wird ferner den verantwortlichen
Lehrern mit dem Ansuchen, daß die
Kündigung der Schüler zum Fortbildungs-
unterricht sofort nach ihrer jeweiligen Ankunft beim
Schulinspektorat li. 2. 8 zu geschehen hat.
Zusammenfassungen werden gemäß § 2 des Ver-
trages über den Fortbildungsunterricht vom 10.
Februar 1874 mit Geld M 50 zu Markt befristet.
Mannheim, den 14. November 1917.
Der Schulinspektant:
Dr. F. Dingler.



Reparaturen
aller Arten Uhren.
Schnellste Bedienung
zu mässigen Preisen.
A. Steinhardt
J 1, 19.

**Herrnhemden-
Klinik**
C 3, 19, 1 Treppe.
Neuanfertigungen, Aus-
bessern und Umändern
unter Garantie. K142a

Gasanzünder

„Ripp“
75 Pfg. bei
Armbruster, E 1, 13.

Reparaturen sämtlicher
elektrischer Anlagen sowie
Neu-Anlagen von elektr.
Klingeln
fährt unter Garantie aus
Ang. Klebwasser
Wohnanstr. P 3, 1016.
Wohlfahrt genügt. 057h
Aufpolieren und Aufwischen
von Möbeln
und Instrumenten.
Paul Trautmann
Lehrstr. 25. Wohlfahrt.

Bekanntmachung.
Der Inhaber einer hiesigen Pfänderkammerleihe
für das Städtische Verbot
Herr Maximilian Rahn, Hiesfeldstraße Nr. 6
wünscht, wie das Pfänderkammerleihegeschäft auf
Ende November ds. J. aufgeben.
Über noch Pfänderleihe bei Herrn Rahn liegen hat
wolle diese im Laufe des Monats November gegen
Rückgabe der Pfänderkammerleihe des Pfandes, Später
können die Pfänderleihe nur noch im Verbot
C 5 Nr. 1 - in Empfang genommen werden.
Mannheim, den 12. November 1917.
Städtisches Verbot.

Harnleiden aller Art.
Neues Verfahren.
Schnellste Erfolge,
auch bei hartnäckigen
Fällen. Ohne
Berufsstörung. 20c
Lichtheil-Institut Königs
Tel. 4229
Bod.-Post von 8-12 und von 2-5 Uhr, Sonntags von 8-1 Uhr.

Unentbehrlich für alle Wäschereien, Fabri-
ketteile, Bureau, Hotels usw. 5101
Menzel's Wasehpulver
Marke K.F. - 60 Pfg. das Kilo.
genehmigt vom Kriegsministerium für Teile und
Heute in Berlin und vom Großherzoglichen
amt in Karlsruhe. Zu kaufen in allen einläufigen
Geschäften ohne Marken. Prospekte kostenlos.
Max Menzel, Mannheim
Fabrik chemisch-technischer Produkte.

Kaufhaus-Durchgang.
In dem Durchgang des Rathauses
N 1 sind
Schaukästen
geeignet für Photographen, Litho-
graphen, kunstgewerbliche An-
stellungen und ähnliche Geschäfte zu
vermieten.
Nähere Auskunft wird im Rathaus
N 1, Zimmer Nr. 65, II. Stock, erteilt.
Mannheim, den 15. November 1917.
Städt. Hochbauamt:
Perrey. 246h

OMW
Gebrauchte und neue
Packkisten
in jeder Größe, kaufen dauernd
Oberrheinische Metallwerke
G. m. b. H.
Mannheim Fabrikstation
Tel. Nr. 101h, Telegr.-Adr.: „Obermetall“.

Kaufen:
Drabstifte
Sohlenstifte
Näsenzähne
Sohlennägel
Sohlenmacher
Emalleimer
Emallteiler
Emalgeschirr
in jeder Sorte
Chemikalien:
Alaun
Bittersalz
Glaubersalz
Wasserglas
Schwefelsäure
Schwefelnatrium u. s. w.

Ferner:
Sensen
Sichel und alle zur
Eisenbranche gehörenden
Artikel, wie auch
Haushaltungsgüter
Packpapier
Briefpapier und
Kanzelpapiere
Alle Artikel mit Ausfuhrbewilligung nach der Türkei und Bulgarien.
Vaterländische Handels- u. Verkehrs-Aktiengesellschaft
Budapest V. Akademie utca 20.
Telegraphadresse: „Grossist“.

Ischias, Neuralgien, Gicht, Rheumatismus etc.
behandelt mit nachweisbarem Erfolg
Radium-Mellanstalt K. Distler
Mannheim U 6, 16 am Ring.

Wir liefern die echte Quessers Zahnpasta
Kaliklora
zu Originalfabrikpreisen stets prompt ab
unserem Lager Karlsruhe. - Auch Quessers
**Lanolincreme, Brennnessel- und Birken-
balsamhaarmwasser** u. s. w. zu billigen
Preisen.
Chemische Vertriebsgesellschaft
Eglau & Co.
Karlsruhe i. B.
Tüchtige und gut eingeführte Vertreter
überall gesucht.

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

1. bei...
2. bei...
3. bei...
4. bei...
5. bei...
6. bei...
7. bei...
8. bei...
9. bei...
10. bei...
11. bei...
12. bei...
13. bei...
14. bei...
15. bei...
16. bei...
17. bei...
18. bei...
19. bei...
20. bei...
21. bei...
22. bei...
23. bei...
24. bei...
25. bei...
26. bei...
27. bei...
28. bei...
29. bei...
30. bei...
31. bei...
32. bei...
33. bei...
34. bei...
35. bei...
36. bei...
37. bei...
38. bei...
39. bei...
40. bei...
41. bei...
42. bei...
43. bei...
44. bei...
45. bei...
46. bei...
47. bei...
48. bei...
49. bei...
50. bei...
51. bei...
52. bei...
53. bei...
54. bei...
55. bei...
56. bei...
57. bei...
58. bei...
59. bei...
60. bei...
61. bei...
62. bei...
63. bei...
64. bei...
65. bei...
66. bei...
67. bei...
68. bei...
69. bei...
70. bei...
71. bei...
72. bei...
73. bei...
74. bei...
75. bei...
76. bei...
77. bei...
78. bei...
79. bei...
80. bei...
81. bei...
82. bei...
83. bei...
84. bei...
85. bei...
86. bei...
87. bei...
88. bei...
89. bei...
90. bei...
91. bei...
92. bei...
93. bei...
94. bei...
95. bei...
96. bei...
97. bei...
98. bei...
99. bei...
100. bei...

Offene Stellen
Tüchtige Isoliermonteure
gesucht
Grünzweig & Hartmann G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rh.
Humboldtstraße Nr. 1.

Gesucht zu baldigem Eintritt mehrere
Konstrukteure
Bewerber mit guten theoretischen und praktischen Kenntnissen auf dem Gebiete des elektrischen Kleinapparatebaus werden bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche, des Militärverhältnisses und des Tages, an dem der Eintritt erfolgen kann, sind zu richten unter K. L. an die Personal-Abteilung der
Robert Bosch A.-G.
Stuttgart.

Für unser Fabrik-Magazin suchen wir einen
Magazin-Verwalter
der bereits in Maschinenfabriken als Verwalter oder erster Magazin-Beamteter erfolgreich tätig war. Eintritt möglichst sofort, spätestens 1. Jan. 1918. (Leit. ausführliche Bewerbungsschreiben mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche sind zu richten an
Ehrhardt & Sehmer, G. m. b. H.
Maschinenfabrik Schleifmühle
Saarbrücken 1.

Gesucht für unser kaufmännisches Bureau
1 Lehrling
aus guter Familie.
Gebrüder Braun,
Kettenfabrik u. Hammerwerk, Rheimau.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt
tüchtige Buchhalterin
mit guten Kenntnissen in der amerikanischen Buchführung. Es müssen sich nur Damen melden, die mehrere Jahre Praxis in der Buchführung haben. Aufzunehmende ausländische Bewerberinnen mit Angabe der frühesten Einreiseterminen, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die
Kriegsgesellschaft z. Verarbeitung von Landeserzeugnissen m. b. H.

Ich suche zum sofortigen Eintritt eine
tüchtige Kontoristin
die perfekt Maschinenschreiben kann. Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen an
J. Reiss
Gigarrenfabriken Mannheim.

Frauen, Mädchen
oder
jüngere Arbeiter
für leichtere Schuhmacherarbeiten gesucht; bevorzugt solche mit einigen Kenntnissen im Schuhmachergewerbe.
Schuh-Instandsetzung
Abteilung der Zentrale für Kriegsfürsorge 56, 31

Haushaltungs-Branche- und Spielwaren-Verkäuferin
T 1818
H. Schwarz, Schwetzingerstr. 46.

Gewandte
Stenotypistin
T 1818
für sofort gesucht.
Süddeutsche Eisenzentrale
für Kriensbedarf
Richard-Wagnerstr. 4.

Mehrere kräftige
Frauen
T 370
gesucht.
Estol A.-G., Mannheim
Friesenheimerstrasse 12a.

Gesucht für eine größere
Urlauber
T 6308
finden Beschäftigung
bet
Ad. Messerschmitt
Industrie-Anstalt.

Buchhalter
oder
Buchhalterin
T 2778
ab bald oder spätestens
am 1. Januar 1918.

Solide Arbeiter
T 3993
gefehten Mittels per sofort
gesucht. Solche, die mit
Sicheres Verfügen versehen,
werden bevorzugt. Ledig
Heinrich Wertheimer
Gerechtigkeitsmühle
Lindendof, Bindestr. 72
altes Wohnort.

Tücht. Friseurgehilfe
T 1010
für sofort oder später ge-
sucht. S. O. u. er
Waldob im Schwarzwald
(Sartlerberg).

Tüchtige
Polsterer
T 2993
für nur feine Arbeiten
suchen Stellung.
Julius Droller, O 7, 8.

Junger Mann
T 2993
militärisch oder
Fräulein
T 2993
mit längerer Stenographie,
in Stenographie, Schreib-
maschine, sowie Buchhal-
tung bewandert, zum baldi-
gen Eintritt gesucht.
Angebote erbeten an
Richard Graf, Große
Weinstraße 27a.

Vertreter.
T 2993
**Chemische Vertriebs-
Gesellschaft**
Eglau & Co.
Karlstraße 1. B.
Karlstraße 68.

Gut eingeführter
Agent
T 2993
zur Vertretung zum Ein-
kauf von Waren in allen
Frei-Lagen von erstklassig
Großhandelsfirmen gesucht.
Ansch. mit Gehalt erb. an
D. Z. 522 an Rudolf Hoff,
Tredern.

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Sanbere
Einlegerinnen
T 2993
Buchbinder
Hansbursche
T 2993
für leichtere Schuhmacherarbeiten
gesucht; bevorzugt solche mit
einigen Kenntnissen im Schuh-
machergewerbe.

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Lehrling
T 2993
für Eisenhandlung
gesucht.
Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten
unter G. M. 600 an
Hud. Mosse, Mann-
heim. 2770m

Alleinmädchen
T 1818
für 1. Dez. oder Januar
in gutes Haus gesucht.
Bewerberinnen zwischen 3 u.
7 Uhr abends
P 7, 14, 1 21.

Jung. Mädchen
T 1818
aus guter Familie für
das Büro und Empfang
eines ersten fotogr.
Ateliers gesucht.
Angebote sind unter
P. E. 180 an die Ge-
schäftsstelle des Blattes
zu richten. U 416

Fließ. Mädchen
T 1818
angenehm gesucht. 874
Rheinstraße 2, 2. Stod.

Mädchen
T 1818
für sofort oder 1. Febr.
braves Mädchen
T 1818
wird etw. näher kann, für
die Zimmerarbeit gef. 970
Franz Wilmanns, P 5, 1.
Zandberg

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

Mädchen
T 1818
für Hausarbeit gef. Ein-
tritt sofort oder später.
2344 Wagner, G 3, 9.

**Gut erhaltene
leere Kisten**
zu kaufen gesucht.
Gebr. Lenel Nachf.
T 1818

Wäschemangel
T 1818
zu kaufen gesucht. Ange-
bote an Lohmann,
B 1, 5.

Gut erb. Vertikow
T 1818
L. Schlichter u. ein
Sopha zu kaufen ge-
sucht. u. E. D. 20 a. d. Ge-
schäftsstelle des Bl.

**Nettes
Landhaus**
T 1818
ausgestattet mit Wasser-
leitung, elektrischem Licht
oder Gas, Kuche u. Möb-
lierung in der Umgebung
Mannheim zu kaufen ge-
sucht. Angebote an Preis-
angabe unter O. M. 102
an die Geschäftsstelle des
Blattes erbeten. 2312

Neue Kistentelle
T 1818
für 2000 St. Silber 700/35
K 7 hat abzugeben. Adolph
Schupp, Max-Josephstr. 37.

Möbel
T 1818
jeder Art, neue und gebra-
uchte, sowie ganze Einrichtun-
gen, feinst zu den höchsten Preisen

J. Scheps
T 1818
Tel. 5474 T 1, 10.

Nähmaschinen
T 1818
wenn auch nicht mehr
neue, Nähmaschinen ge-
sucht. Schustermeister
H. Schlichter, Schreibmühl-
str. 10, 2. St.

Liege-Sofa
T 1818
(Gehalt. angeb.) zu kaufen
gesucht. Angebote unter
A. E. 30 an die Geschäfts-
stelle des Bl.

Hotthund
T 1818
mittlerer und wachsam
gesucht. Angebote unter
L. M. 603 an Rud. Hoff,
Mannheim.

Vermietungen
T 1818
Wohnung

D 7, 21
T 1818
1 Tr., 3 Zim. und Zubehör
zu vermieten. 1000a

M 1, 4 Breitstraße
T 1818
Wohnung 1. Etage, 8
Zimmer per Arabisch
entf. auch für feines Büro
geeignet. zu verm. 300
Rheinstraße. 2317

N 5, 1
T 1818
Schau 2. St., 8 Zimmer
u. Zub. u. Hof, u. m. ge-
eig. Räume. 235. part.
Tel. 576. 2314a

P 2, 4 u. 5
T 1818
neue, schöne 3 Zimmer-
wohnung, sol. oder später
zu verm. 235. 2318

U 2, 8
T 1818
2 Zim. u. Küche
sol. zu verm. 2310

Luisenring 35
T 1818
7 Zimmer-Wohnung mit
Zubehör 4. Stod auf 1.
April zu vermieten. 235.
Wagners-Anlage 23

Rheinstraße 4
T 1818
2 Tr. eine schöne geräumige
7 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör sofort
oder per 1. April zu ver-
mieten. 4. Stod. 1000a

Bahnplatz 9, 1 Tr.
T 1818
Großer, heller Parier-
raum zu vermieten. 697b

Villa-Wohnung
T 1818
Mollstrasse 58/60.
2 Böden, 11 Zimmer u.
reichl. Zubeh. Central-
heizung, Mitbenutzungs-
recht des Gartens per
Anfang zu verm. 1000a
nur durch

J. Zilles
T 1818
Immobilien u. Hypo-
theken Geschäft N 5, 1.
Telephon 876. 2314a

**Rolladen und
Jalousien**
T 1818
aller Systeme repa-
riert prompt
Fritz Kraushaar
Schlossermeister
Alphonsstr. 23. 600a

Lange Rötterstraße 72
T 1818
2. Et. 3 Zim. u. Küche u.
1. Et. zu verm. 1000a

Vermietungen
T 1818
m. Zimmer

C 4, 20/21 möbl. Zim.
T 1818
zu verm. 235. 1 Tr. 1. Stod

F 7, 17 möbl. Zimmer
T 1818
zu vermieten. 200b

S 6, 17 2 Tr. 2. St. möbl.
T 1818
Zim. zu verm. 235b

Max-Josephstr. 24
T 1818
Wohnung möbl. ger. helles
Bürobenutzbar zu verm.
1000a

Wohn- u. Schlafzim.
T 1818
je 1. Etage, elektr. Licht
entf. u. m. m. 1000a
Preis 2314a/2315a

**1 schön. groß. Wohn-
u. Schlafzimmer**
T 1818
in prächtiger Lage in der
1. Etage, elektr. Licht
entf. u. m. m. 1000a
Preis 2314a/2315a

3 Zimmer, Küche
T 1818
u. Zubehör zu verm. 710
Angeb. nat. A. S. 43 an
die Geschäftsstelle des Bl.

Unterricht.
T 1818
Wer bestillt für ein
**engl.-französ.
Unterricht?**

70 Fig. pro Stunde. Ang.
T 1818
unter Y. L. 125 an die
Geschäftsstelle des Bl. 2324

Französische Stunden
T 1818
H. Maria Ott, P 3, 4.
Stilla

**Nachhilfe und
Aufsicht**
T 1818
2314a

Wohnung
T 1818
Wohnung möbl. ger. helles
Bürobenutzbar zu verm.
1000a

Schön möbl. Zimmer
T 1818
in der Oberstadt bei H.
unter Hamille von 1. Etage
Herrn 1. Zimmer gef. 2310
Angebote unter E. K. 42
an die Geschäftsstelle des Bl.

Wohnung
T 1818
Wohnung möbl. ger. helles
Bürobenutzbar zu verm.
1000a

**Schöne
5-6 Zim.-Wohnung**
T 1818
mit Bad, elektr. Licht
und Zubehör per 1. April
oder früher von 1. Etage
Herrn gef. 2310
Angebote mit Preisangabe
unter Z. P. 15 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 2310a

Vermischtes.
T 1818

Piano und Flügel
T 1818
C 2, 22, 2. Stod

W. H. H.
T 1818
Erbitte Nachricht unter
der folgenden Adresse.
Herrn 1. Etage, elektr. Licht
entf. u. m. m. 1000a
Preis 2314a/2315a

Potze Oelen u. Herde
T 1818
sowie Ausmessen
Häuser, H 5, 20. 1007b

**Rolladen und
Jalousien**
T 1818
aller Systeme repa-
riert prompt
Fritz Kraushaar
Schlossermeister
Alphonsstr. 23. 600a

